

Im Laufschrift über das Pitztal: Lauf-Ass initiiert den „Pitztaler 100 Meilen Gipfel Trail“

Im Sommer 2018 war es noch ein Traum von Reinhard Wohlfarter: Einmal das Pitztal auf den Bergen umrunden – und das mit Trailrunning-Schuhen. Nach monatelanger Planung wird dieser Traum endlich Realität. 12.000 Höhenmeter, vier Gletscherüberquerungen und sechs Dreitausender über eine Laufstrecke von 160 Kilometern. Am 22. Juli fällt der Startschuss für den Pitztaler 100 Meilen Gipfel Trail.

Bis vor ein paar Jahren waren es zehn Minuten, die Reinhard Wohlfarter am Stück gelaufen ist. Nach einem Arbeitsunfall begann er, der im Pitztal besser bekannt ist als „Gustl“, mit dem Laufen und landete nach dem Gletschermarathon Pitztal und dem Transalpine Run beim Trailrunning.

Seitdem ist es ein Herzenswunsch von ihm, das Pitztal auf den Bergen zu umrunden. Und zwar wettbewerbsmäßig im Laufschrift. Am 22. Juli verwirklicht er sich diesen Traum und geht mit rund zehn Trailrunner, darunter Stephanie Lieb, Lukas Kocher und Marcel Mair, bei der berühmten Benni-Raich-Brücke an den Start, die gleichzeitig auch wieder das Ziel markiert. Spielt das Wetter mit, wird es zu einem vom fast vollen Mond erhellten Nachtlauf, denn der Startschuss fällt um exakt 22:00 Uhr. Ersatztermin ist der 29. Juli.

Bei diesem Lauf werden unglaubliche 12.000 Höhenmetern auf 160 Kilometer bezwungen. Der Run führt auf der linken Talseite von der Benni-Raich-Brücke zur Rüsselsheimer Hütte und zur Braunschweiger Hütte, zurück in Tal nach Mittelberg und von dort Richtung Riffelsee und Kaunergrathütte hin zur Arzler und Neubergalm, Gogles und nach ca. 43 Stunden kehren die Läufer*innen wieder nach Arzl zurück.

Dabei bezwingen die Läufer*innen sechs 3.000er, darunter etwa der Mittagkogel, der Sonnenkogel und der Wassertalkogel als höchsten Punkt mit 3247 Höhenmetern. Weitere Gipfel, denen sich die Läufer*innen stellen müssen, sind zum Beispiel der Hochzeiger, der Schoaßkogel oder die Glanderspitze. Als weiteres Highlight sind vier Gletscherüberquerungen zu nennen.

Über die 100 Meilen hinweg versorgen sich die Läufer*innen selbst, die Alpenvereinshütten (Rüsselsheimer, Braunschweiger und Kaunergrathütte und Taschachhaus) halten sich als Versorgungsstationen bereit. An frischem Wasser mangelt es im Pitztal bekanntlich nicht, findet man regelrecht an jeder Kreuzung einen Bach.

Unter [diesem Link](#) kann die beeindruckende Strecke eingesehen werden.

Die Eigeninitiative der Läufer*innen beweist wieder aufs Neue, dass das Pitztal zu den Top-Laufdestinationen gehört. Nach dem Gletschermarathon, dem Salomon4Trails und dem 100 Meilen Trail folgt vom 6. bis 8. August die 9. Auflage des Pitz Alpine Glacier Trails.